

(468—1)

Nr. 1131.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß, nachdem es von der mit dem Bescheide vom 3. Februar 1869, Zahl 532, bewilligten und auf den 26ten Februar 1869 angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem Herrn Wilhelm Kost in Laibach gehörigen, gepfändeten Fahrnisse über Einverständnis beider Streittheile sein Abkommen erhalten habe, nunmehr nur die zweite Feilbietung dieser Fahrnisse am

12. März 1869

mit dem früheren Besatze angeordnet wird, daß die Fahrnisse bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Laibach, am 25. Februar 1869.

(479—1)

Nr. 702.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathener, auf Anton Laurencic lautenden Einlagebüchels der krainischen Sparcasse Nr. 51205 per 280 fl. bewilliget.

Es werden demnach die Besitzer dieses Einlagebüchels, oder wer sonst auf diese Einlage Ansprüche geltend zu machen vermeint, aufgefordert, ihre Rechte auf dieselbe

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Intelligenzblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiß auszuführen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist obiges Einlagebüchel für amortisirt erklärt werden wird.

Laibach, am 13. Februar 1869.

(443—1)

Nr. 943.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde in der Executionsfache des Ausschiffscassa-Vereines in Laibach gegen Franz Strauß in Hühnerdorf pct. 200 fl. c. s. c. die mit dem Edicte vom 3. Februar 1869, Zahl 604, auf den 25. Februar und 11. März l. J. angeordnete executiv Feilbietung der Fahrnisse des Executen auf den

29. April und

13. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Besatze übertragen, daß die in Execution gezogenen Fahrnisse nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 20. Februar 1869.

(385—2)

Nr. 590.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des k. k. Aerrars wider Herrn Vincenz Berhouschel die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 164/a, Conf.-Nr. 70/b vorkommenden, auf 16.400 fl. 40 kr. be-

wertheten Hausrealität bewilliget und zur Vornahme die Termine auf den

15. März,

19. April und

24. Mai 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1869.

(476—1)

Nr. 755.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executiv Feilbietung der dem Thomas Verbit von Stodce gehörigen, im Grundbuche ad Stodce sub Einl. Nr. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 1465 fl. ö. W. bewerteten Realität bewilliget und die Tagsetzungen auf den

3. März,

3. April und

8. Mai 1869,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen sowie der Grundbuchsextract liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts zu Jedermanns Einsicht vor.

Laibach, am 14. Jänner 1869.

(460—1)

Nr. 6130.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Knans von Triest gegen Mathias Valencic von Maru, wegen dem Executionsführer schuldiger 2000 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1²/₄ u. 42 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1270 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

17. März,

17. April und

18. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. November 1868.

(411—2)

Nr. 1020.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte ddo. 29. Oct. 1868, Z. 21022 kundgemacht:

Es seien die auf den 20. Jänner und 20. Februar d. J. anberaumt gewesenen ersten und zweiten Feilbietungen der dem Anton Brodnik von Tschernitsch gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde somit lediglich zur dritten executiven Feilbietung am

20. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhang geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1869.

(466—1)

Nr. 8364.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach, unter Vertretung des h. Aerrars, gegen Anton Fickur von Kaltenfeld wegen an der Percenualgebühr schuldiger 13 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rectf.-Nr. 84 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 680 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

16. März,

16. April und

19. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Erben des Thomas und der Ursula Podboj wird zur Wahrung deren Rechte Mathias Milobc von Kaltenfeld als Curator ad actum aufgestellt und demselben die diesfälligen Realfeilbietungsrubriken zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. October 1868.

(465—1)

Nr. 11083.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eleonora Budau und Josef Panof, Vormünder der minderj. Maria Budau, durch Hrn. Dr. Buchar von Adelsberg, gegen Peter Berhove von Senofetsch wegen aus dem Urtheile vom 22. November 1867, Z. 6656, schuldiger 588 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Tom. I, Fol. 177 und Tom. VI, Fol. 146, sub Rectf.-Nr. 4 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

9. März,

9. April und

12. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Jänner 1869.

(429—2)

Nr. 5985.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gruber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Andreas Boic von Raltnitz wegen aus dem Vergleich vom 20. November 1867, Zahl 7066, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 722 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

10. März,

12. April und

10. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten November 1868.

(430—2)

Nr. 5986.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Arko von Reifnitz, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Franz Zabinik von Reifnitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. April 1863, Z. 2379, schuldiger 37 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 122, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 365 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

12. März,

14. April und

12. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24. November 1868.

(459—2)

Nr. 8809.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Primus Doles.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Primus Doles hiermit erinnert:

Es habe Johann Jurca von Pandol J.-Nr. 13, als gesetzlicher Vertreter der Maria Jurca'schen Erben, wieder denselben die Klage auf Liquidhaltung einer Forderung per 122 fl. 85 kr. bei dem demselben gehörigen Realitäten-Meistbote, sub praes. 10. October 1868, Z. 8809, hieramts eingebracht, worüber zur sammarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. October 1868.

(175—3)

Nr. 120.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern des Johann Setina von Basse Nr. 20, Martin Setina, Maria Derslar, Marianna Derslar und Anna Derslar und ihren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern eröffnet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Feilbietung der im Grundbuche der Filialkirche U. L. F. am Großstahleberge sub Rectf.-Nr. 12 vorkommenden Realität Herr Dr. Josef Supan, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt und ihm die für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken vom 2. September 1868, Zahl 17120, zugestellt worden sind.

Laibach, am 6. Jänner 1869.

(423-2) Nr. 5875. Relicitationen-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Maria Wjäl von Bornschloß wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ret.-Nr. 123 vorkommenden auf Georg Wjäl vergewährten, von Maria Wjäl um den Meistbot von 351 fl. 50 fr. erstandenen gerichtlich auf 230 fl. bewerteten Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagfagung auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersicherin auf den

10. März 1869, Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. November 1868.

(424-2) Nr. 5493. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Balkovz von Tschernembl, durch Dr. Bresnig, gegen Josef Weiß von Kočvje, wegen aus dem Vergleich vom 8. Juni 1865, Z. 5646, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 381 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

12. März, 14. April und 14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. November 1868.

(422-2) Nr. 5466. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Noßberger, durch Dr. Heinrich Hrbšler in Einz., gegen Herrn Johann Lufan in Kesthal, Bezirk Gottschee, wegen der Saldoverforderung per 535 fl. 2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 32, 32 1/2, 33 und 35, erliegenden Bergrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 395 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

10. März, 10. April und 12. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1868.

(86-2) Nr. 7619. Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes die Relicitation der dem Johann Zakrajšek von Oberstemem gehörig gewesenen, von Johann Sgone aus Radlek Nr. 5 im Executionswege um 500 fl. erstandenen, nun im Besitze des Mathias Tavčelj befindlichen Realität sub Rectif.-Nr. 918 ad Grundbuch Haasberg zur Einbringung des zugewiesenen Steuer- und Grundentlastungs-Gebühreückstandes per 265 fl. 24 fr. sammt 5perc. Zinsen seit 18. Juni 1862, dann der bisher anerlaufenen, auf 16 fl. 38 fr. adjustierten und der weiteren Relicitationskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

12. März 1869, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Erstehungspreise hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten December 1868.

(231-2) Nr. 5226. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötling wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Patronats Herrschaft Mötling nom. der Filialkirche von Rosalnic, durch Hrn. Johann Kapelle von Mötling Nr. 1 gegen Jov. Malešič von Radovič wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1863, Z. 4488, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Steuergemeinde Radovič sub Exr.-Nr. 6, 8 und 9 vorkommenden Realitäten, dann einer Mahlmühle an der Kulpja mit zwei Käufern, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1741 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

13. März, 13. April und 14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötling, am 21. October 1868.

(192-2) Nr. 3652. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Gregor Juglič von Pölland, durch Herrn Doctor Burger, gegen Matthäus Hafner von Lač wegen aus dem Vergleich vom 28. August 1858, Z. 3165, herrührender Schuld c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Lač sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, zu Lač sub Consc.-Nr. 19 geliehenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

15. März, 12. April und 10. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Lač, am 29sten September 1868.

(378-2) Nr. 232. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 22. Oct. 1868, Z. 2185 und 8. Jänner 1869, Z. 32, wird bekannt gegeben, daß nachdem zur ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 10. März 1869 die dritte executive Feilbietung der dem Johann Erlach in Ralsbach H.-Nr. 8 gehörigen Realität abgehalten werden wird. R. k. Bezirksgericht Kronau, am 8. Februar 1869.

(413-3) Nr. 2442. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. Jänner 1869, Zahl 212, kund gemacht:

Es sei die auf den 17. Februar 1869 anberaumte zweite executive Feilbietung der dem Johann Setina von Wade gehörigen Realität als abgehalten erklärt und es wird lediglich zur dritten Feilbietung am 17. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden. Laibach, am 7. Februar 1869.

(353-2) Nr. 394. Erinnerung

an Leonhard Kofel, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Leonhard Kofel, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Margareth Kofel von Oberleibitz Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbsitzung und des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 747 vorkommenden Realität, sub praes. 27ten Jänner 1869, Zahl 394, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

12. März 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizuj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Jänner 1869.

(339-3) Nr. 371. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Semič von Stuja, durch Hrn. Dr. Ložar von Wippach, gegen Andreas Vidmar von Kout Nr. 8, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. September 1867, Zahl 4298, schuldigen 124 fl. 79 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rust. Tom. IV, G. B. Nr. 353 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 860 fl. und der in demselben Grundbuche sub Dom. Tom. III, G. B. Nr. 286 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

10. März, 10. April und 11. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Jänner 1869.

(338-3) Nr. 34. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31sten October 1868, Z. 5590, wird bekannt gemacht, daß die auf den 8. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Koban von Podkrajz gehörigen Realität auf den

8. Mai 1869, um 10 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Jänner 1869.

(93-3) Nr. 7339. Erinnerung

an Agnes Humar geb. Močnik, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Agnes Humar geb. Močnik, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Fribar von Zastroble durch Hrn. Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Verfährt- und Erloschenerklärung der für Agnes Humar auf der im Grundbuche des Gutes Neuthal sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Hübrealität mittelst des Heiratsvertrages vom 23. Jänner, intabulirt 14. Juli 1821, haftenden Heiratsgutsforderung per 230 fl. C.-M. sammt Naturalien, sub praes. hodierno, Z. 7339, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

6. März 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Conrad Banžič von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten December 1868.

(117-3) Nr. 6183. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Josef qu. Mathias Stibil und dessen unbekanntes Erb- und unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Andreas Cermel von Ustia Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Erbsitzung auf die zur 1/30stel Hube ad Herrschaft Haasberg sub Tomo C, Pag. 13, Rect.-Z. 946/2, gehörigen Realitäten, als: Haus Parc.-Nr. 28, Consc.-Nr. 35, Weide Treboš Parc.-Nr. 797 mit 22 1/2... □-Kloster, Weide Ušivka Parc.-Nr. 823 mit 15 1/2... □-Kloster, Weide v Skalah Parc.-Nr. 982 mit 142 2/3... □-Kloster, Weide Pušava Parc.-Nr. 1280 mit 214 1/2... □-Kloster, Acker mit Wein Ronke Parc.-Nr. 59 mit 395 1/2... □-Kst., Acker mit Wein Treboš Parc.-Nr. 790 mit 476 1/2... □-Kloster, Acker mit Wein Ušivka Parc.-Nr. 806 mit 414 5/2... □-Kloster, Acker mit Wein Pleunik ta mali Parc.-Nr. 1272 mit 314 2/3... □-Kloster, Acker mit Pleunik Parc.-Nr. 1287 mit 75 1/2... □-Kloster und Parc.-Nr. 1288 mit 90 3/4... □-Kloster sub praes. 3. December 1868, Nr. 6183, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

5. März 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ludwig Rieč von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. December 1868.

Gemischte Waarenhandlung.

Man sucht einen passenden Ort in Krain oder S. d. Steiermark zur Errichtung einer gemischten Waarenhandlung, auch würde man ein älteres Geschäft ablösen. Discretion verbittet. Anträge unter F. H. poste restante Laibach. (480-1)

Wohnung

zu vermieten.

Auf der Polana Haus-Nr. 72 ist eine Wohnung im ersten Stock, gassenwärts, bestehend aus vier Zimmern, Dienstbotenzimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, Keller und Holzlege, für künftigen Georgi zu vermieten.

Auskunft erteilt der Hausmeister. (482)

Um mehrseitigen Anfragen zu genügen, erlaube ich mir hierdurch bekannt zu geben, daß ich geneigt bin.

Unterricht im Gesang

zu erteilen, und ersuche die hierauf Reflectirenden sich wegen der nöthigen Rücksprache gefälligst in meine Wohnung: Deutsche Gasse Nr. 117, 1. Stock rückwärts bemühen zu wollen. (435-2)

Anna Pessiack.

Auf der

Herrschaft Gradatz

bei Mötling

sind zum Betriebe der Seidenzucht

2000 Maulbeerbäume und 20.000 Hecken-Pflanzen

zu verpachten. Die bezügliche Offerte wollen an das Forstamt zu Gradatz bis 15ten April geleitet werden. (433-1)

Fahrnisse

Versteigerung.

In Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach werden die in den Nachlaß des hochwürdigsten Domprobstes Herrn Anton Hof gehörigen Fahrnisse, namentlich: (445-3)

Gold- und Silbergeräthe und sonstige Pretiosen;

Bettgewand, Einrichtungsstücke, Tafel-Service, Küchengeräthe, Holz- und andere Vorräthe &c.

am Montage den 1. März l. J.

und den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Erblassers (Domplatz Nr. 301 im II. Stocke) im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, den 23. Februar 1869.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissär: Dr. Bart. Suppanz.

(341-2) Nr. 145.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realoffenbarungsgesuche des Herrn Markus Gerné von Kreuz gegen Mathias Sinc von Suchadolle, für die Tabular-Läubigerin Apollonia Sinc, geborne Gerkmann, an geschlossene Rubrik de praes. 11. December 1868, Z. 7207, wegen unbekanntem Aufenthalts derselben dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8. Jänner 1869.

Winter-Anzug,

ein fein gefütterter Winterrock, Hose und Gilet,

24 fl.

Ein elegant gefütterter Salon- oder Ball-Anzug, Salourock oder Frack, Hose und Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne

24 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:

- Kurze Winter Röde, gefüttert 6 - 12 fl
 - Feine Winter Röde, mit und ohne Futter 14 - 50 fl
 - Ueberzieher in allen Farben 8 - 28 fl
 - Frühjahrs Röde, ein- oder zweireihig 6 - 26 fl
 - Jagdröde in allen Qualitäten 6 - 24 fl
 - Schlaf Röde mit u. ohne Futter 8 - 28 fl
 - Reise-Guba aus feinstem Foden mit Kapuze 8 - 30 fl
 - Reisepelze in versch. Fütterung 36 - 120 fl
 - Stadtwelge mit und ohne Anschlag 40 - 200 fl
 - Winterhosen, neueste Muster 4 - 14 fl
 - Gilets aus diversen Stoffen 2 1/2 - 10 fl
- werden bestens empfohlen

Kleidermagazin

von Keller & Alt, Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Kärntnerstraße.

Bestellungen bei gefälliger Angabe von **Brust-Umfang** (über Brust und Rücken), **Bauchumfang** (rings um die Mitte), **Schrittlänge** (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein **Garantieschein** beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Uebertragene Kleidungsstücke werden an Minderbemittelte billigt verkauft. Gefügt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabrikhäusern des In- und Auslandes im directen Verkehre stehen, endlich gefügt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die **beste und billigste Weise** zu entsprechen. Hochachtung (3162 33)

Keller & Alt, Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen.“

(380-2) Nr. 473.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Lorenz Volcic, Hubenbesizers zu St. Andra H. Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Bischofslack werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. December 1868 mit Testament verstorbenen Lorenz Volcic, Hubenbesizers zu St. Andra Hs. Nr. 1, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

10. März 1869, um 10 Uhr Vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Bischofslack, am 13. Februar 1869.

(410-2) Nr. 574.

Dritte exec. Feilbietung.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum 20. November 1868, Z. 22519, kundgemacht:

Es seien die auf den 16. Jänner und 16. Februar d. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Johann Kikel in Jggal gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, es werde daher lediglich zur dritten Feilbietung am 17. März d. J. Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang geschritten werden. Laibach, am 11. Jänner 1869.

Das Erfurter Samen-Lager des Ernst Bahlsen in Prag Gemüse-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumen-Samen, sowie vorzüglichste Saat-Getreide

als sicher keimfähig, echt und rein laut dem billigt gestellten großen Erfurter Originalverzeichnis, welches auf gefälligst francirte Anfrage franco und gratis versandt wird. Preise in österr. Währung, frei ab Prag, Sendungen nach allen Gegenden der österr. Monarchie „gegen Nachnahme.“ (260-3)

Ernst Bahlsen in Prag.

Säcke

1 1/2 und 2 Mezen,

sind zu den billigsten Preisen in großer Anzahl beim Gefertigten vorräthig Derselbe empfiehlt auch die bei ihm befindliche

Niederlage

der Matschacher Papier-Fabrik von luftgetrockneten Flied-Sackel- und Packpapieren und Pappdeckeln. Vergleichen das große wohlaffortirte (315-6)

Manufactur-Waaren-Lager,

welches zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

J. U. Marinschek.

1/4 Million Mark 175.000 Silbergulden

als Hauptgewinn, überhaupt aber 22.400 Gewinne von Silbergulden 175.000, 105.000, 70.000, 35.000, 21.000, 14.000, 10.500 &c. &c., bietet die vom Staate Hamburg errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung.

Die Theilnahme kann um so mehr empfohlen werden, als gerade bei diesem Unternehmen über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn erscheinen müssen, und beträgt die Einlage zu der schon am 14. kommenden Monats stattfindenden Ziehung für Ganze Original-Lose nur fl. 4 - halbe fl. 2 - und viertel Lose fl. 1.

Die unterzeichnete mit dem Verkauf beauftragte Großhandlungs-Firma wird geneigte Aufträge gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungs-Pläne gratis beistellen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die noch vorräthigen Lose, bei den massenhaft eingehenden Aufträgen, rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
(457-2)

Gegen Sommerprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Creme von S. Kiehlhauser, diplom. Apotheker, geprüfter Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz, Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut zugleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unkenntlich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 kr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stück 35 kr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzuerkennen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwümmungen und Unreinheiten. Großes Stück 50 kr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine unübertreffliche Essenz zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Ueppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts Besseres. Flacon in Etui 1 fl.

Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 kr.

Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahreinemigungs-Mittel. In Porzellan-Dosen 60 kr., in Tafeln 25 kr. (2956-11)

Hauptdepot in Laibach bei **Er. Vircshitz**, Apotheker.

(452-2) Nr. 406.

Curatels-Verhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit dem Erlasse vom 9. d. M., Z. 696, den Johann Kermans vulgo Stabe, Grundbesitzer von Weuke, H. Nr. 11, wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden.

Demgemäß wird denselben Stefan Petkavet, Grundbesitzer von Weuke H. Nr. 15, als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Februar 1869.

(408-3) Nr. 2908.

Curator-Aufstellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht in Laibach zufolge Verordnung vom 16. Jänner 1869, Z. 273, über den Josef Kocin, Grundbesitzer in Brunnendorf, wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß in

Folge dessen demselben Johann Borstner in Brunnendorf als Curator bestellt wurde. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1869.

(444-2) Nr. 564.

Realitäten-Versteigerung.

Am 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der hiesigen Gerichtskanzlei die Alois Pinsler'schen Verlassenschafts-Realitäten Urb.-Nr. 1827, Rath.-Nr. 3831 und Dom. Kann und Urb. Z. 41 an Magistrat Kann, welche zusammen auf 3618 fl. 50 W. geschätzt sind und aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in der Stadt Kann Cons.-Nr. 29, dann aus 2 Aedern, 1 Garten und 1 Wald bestehen, im Versteigerungswege an den Meistbieter veräußert werden.

Jeder Licitant hat 10 Percent des Schätzwertes als Kaugeld zu erlegen und kann Grundbuch, Schätzung und Licitationsbedingungen bei der Licitation und auch früher hiergerichts einsehen. k. k. Bezirksgericht Kann am 10. Februar 1869.